



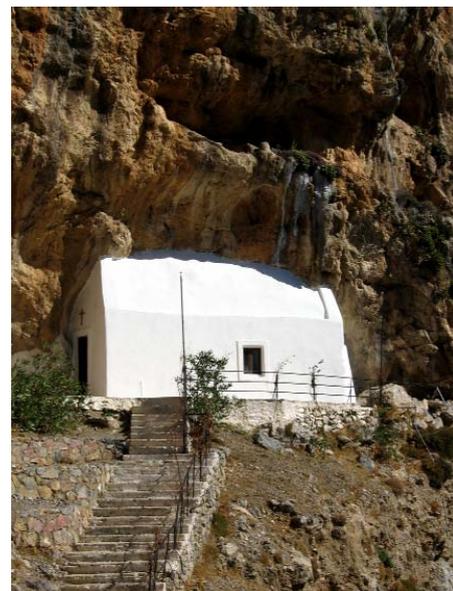
Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:



Exkursion zur Kourtaliótiko-Schlucht und Kloster Préveli

Von Rethymnon Richtung Süden (nach Spili) biegt man (rd. 7 km) vor Spili Richtung Koxare (Plakias) ab. Etwa 3 km hinter dem Dorf Koxare führt die Straße durch die Kourtaliótiko-Schlucht, in der der Fluß MEGAS PÓTAMOS entspringt, der bei Préveli in Lybische Meer mündet. Sein Mündungsbereich beherbergt einen sehr schönen Sandstrand, der in der Touristensaison entsprechend frequentiert ist. Das Flusstal selbst ist dicht bewachsen mit Palmen, Eukalyptusbäumen und Oleander; der Sandstrand ist übrigens auch vom Kloster Préveli über eine Schotterpiste in östlicher Richtung zu erreichen. Hierzu biegt man kurz vor den Ruinen "Prodomos Preveli" an einer alten venezianischen Steinbogenbrücke den Fluss überquerend links ab.

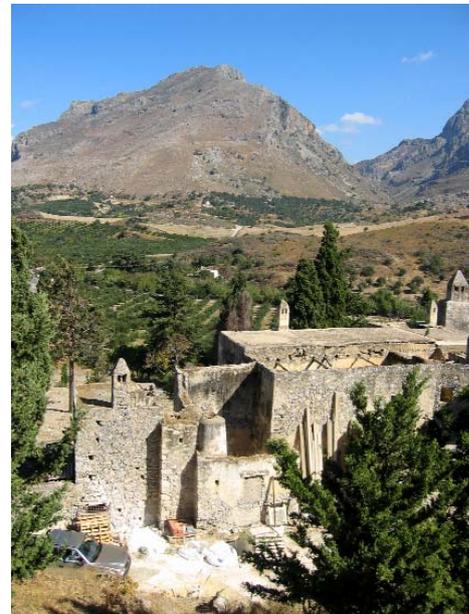
Die Kourtaliótiko-Schlucht ist wildromantisch und stets sehr windig (der Wind scheint zwischen den Schluchtwänden "gefangen" zu sein). Schräg gegenüber einer Haltemöglichkeit (Parkplatz auf der linken Seite mit einem guten Blick in die tiefe Schlucht und das Flusstal) befindet sich rechts der Straße (weiter nach vorn) das Kirchlein "Kyriakis", das in die Felsen gebaut ist und auch für eine "Stippvisite" lohnt.



Neben der Mündung des Megas Potamos bei Préveli (Abb. ob. re.) zeigt die untere Bildreihe Ansichten der Kourtaliótiko-Schlucht; li. vom Ort Frati kommend auf die Hauptstraße in der Schlucht und (Bildmitte) entlang des Flusses. Die re. Abb. zeigt die Kirche Kyriakis in einem Schluchtfelsen, re. der Fahrstraße.

Fotos: H. Eikamp (2004)

Weiter auf der gut beschilderten Straße zum Kloster Préveli, die inzwischen komplett asphaltiert ist, erreicht man zuerst die Ruinen des Klosters Kato Préveli. Das alte Kloster liegt direkt am Fluss und hieß früher auch "Moní Méga Potámou" ("Kloster des großen Flusses"). Es ist heute verlassen und wird derzeit restauriert; eine Besichtigung ist daher zurzeit nicht möglich!



Bilder vom derzeit in der Restaurierung befindlichen Klosters Kato Preveli.

Fotos: U. Kluge (2004)

Vom "alten Kloster" führt die Fahrstraße weiter ansteigend rechts um den Berg zum "neuen Kloster" Préveli, vor dessen Eingang sich links ein großer Parkplatz befindet und von dem man einen wundervollen Blick auf die Küstenregion hat. Das Kloster des Heiligen Johannes des Evangelisten gehört **nicht** zu den ältesten Klöstern Kretas. Erst gegen Ende der venezianischen Herrschaft trat es in Erscheinung und erlebte im 18. und im 19. Jh. eine große Blüte.

Das Kloster wird derzeit ebenfalls renoviert und ein Anbau errichtet. Abgesehen von der Klosterkirche und dem kleinen Klostermuseum bietet die Anlage (im Vergleich zu anderen Klöstern Kretas) wenig sehenswertes; es fällt jedoch in diesem Vergleich noch anderweitig auf: während die übrigen Klöster Kretas "eintrittsfrei" sind, kostet die Besichtigung des Klosters Préveli **7 € pro Person** (obwohl auf der Einlasskarte 2,50 € stehen). **Es entsteht der Eindruck des "Abzockens" der Touristen**, was angesichts der wenigen (zugänglichen) Sehenswürdigkeiten der Anlage noch verstärkt wird.



Ansichten der Klosteranlage Préveli: links, der renovierte Teil mit Kirche, daneben eine alte Gebäudezeile.

Fotos: U. Kluge (2004)

[Art.-Nr. 2.301, Zitat-Nr. 4.012] – impr. eik.amp 2004

Tipps für Autovermietung, Unterkunft und gutes Essen auf Kreta (mit deutschsprachiger Betreuung) in Gouves, 18 km östl. von Iraklion



www.kreta-info.de.vu



www.tdsv.de/mariammar



www.hit360.com/Bacchus/de